

Ein Pflegebad wird dank eines Hospizgastes zum japanischen Kirschblüten Bad

Frau Sielaff ist seit dem 27.12.2021 Gast im Hospiz Nordheide, sie ist an ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) und Parkinson erkrankt. ALS ist eine unheilbare, schwere Erkrankung des Nervensystems. Das erste Mal habe ich Frau Sielaff bei der Einweihung des von ihr und ihrem Mann neugestalteten Bads hier im Hospiz getroffen, das nun nicht mehr Pflegebad, sondern Sakura (jap. Kirschblüte) Bad heißt. Sie und ihr Mann haben das neue Bad geplant und mit Freunden zusammen finanziert. Es ist sehr schön geworden, wir sind sehr dankbar für die Neugestaltung.

Nun besuche ich sie in ihrem Zimmer im Hospiz und setze mich an einen Tisch neben ihrem Sessel. Das Sprechen fällt Frau Sielaff schwer, sie kommuniziert mit mir über Stift und Papier und über ihr Smartphone, das funktioniert gut. Ich möchte ein wenig mehr erfahren über ihre Idee das Bad hier im Hospiz neu zu gestalten. In unserem Gespräch erfahre ich zunächst auch etwas über sie, ihren Mann und wie sie die Begleitung im Hospiz empfindet.

Ihr Mann kommt sie oft besuchen, übernachtet manchmal auch im Besucherzimmer und auch ihre Kinder kommen aus Mainz und besuchen sie hier. Stolz schreibt Frau Sielaff mir auf, dass sie auch ein einjähriges Enkelkind hat.

Ich frage sie, wie sie die Begleitung hier im Hospiz empfindet und sie lässt mich einen Text auf ihrem Smartphone lesen, den sie einer Freundin geschrieben hat und wo sie ausführlich über ihren Alltag im Hospiz berichtet. Das Personal empfindet sie als „wahre Helden des Alltags“, die trotzdem mit ihr milde sind, wenn sie morgens schlecht gelaunt ist. Das Essen ist sehr gut, es schmeckt ihr. Bemerkenswert findet Frau Sielaff, dass es „hier kein Nein vom Personal“ gibt und alle eine „Engelsgeduld“ haben.

Im Hospiz ist es möglich ein Bad zu nehmen und so beschloss Frau Sielaff Silvester dieses Angebot zu nutzen. Aufgefallen ist ihr als erstes, dass es Pflegebad heißt und nicht Oase oder einen anderen schöneren Namen hat. Nach einer längeren Aufwärmphase konnte sie ihr Bad genießen, doch in ihr reifte der Gedanke, das Bad vom „tristen Dasein zu befreien“ und es zu verschönern. Sie beriet sich mit ihrem Mann darüber und schnell war ein Plan erstellt und die Umsetzung nahm Form an.

Nun kommt man in das Bad und statt weißer Wände empfangen den Hospizgast blühende, japanische Kirschblüten. Ein Zweig mit Papierblüten und -schmetterlingen schmückt die Badewanne. Auf die Frage wie sie auf das Sakura Bad gekommen ist, antwortet sie, dass die „Fototapete einfach gefallen hat und dann kam eins zum anderen.“ Frau Sielaff sagt, dass sie sich mit dem neugestalteten Bad für die großartige Betreuung, das Essen und das ihr Mann so oft da sein darf, bedanken möchte. Ohne ihren Mann hätte sie das alles nicht geschafft. Frau Sielaff schreibt, dass ihr Mann alles mitmacht, das hat er auch früher getan. Sie guckt mich an und lächelt dabei.

Das Gespräch mit Frau Sielaff führte Christine Petersen, Mitarbeiterin im Hospiz im Bereich Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit im April 2022.